

## **Katholische Publizisten: Anschlag in Paris pervertiert Religion**

Verbandsvorsitzende Neuwirth: "Religion braucht Religionsfreiheit, Religionsfreiheit lebt von Meinungsfreiheit, deren Ausdruck die Pressefreiheit ist"

08.01.2015

Wien (KAP) Die katholischen Publizistenverbände in Österreich und Deutschland haben das Attentat auf die Pariser Satirezeitung "Charlie Hebdo" scharf verurteilt. Für die Vorsitzende des Verbandes katholischer Publizistinnen und Publizisten Österreichs, Gabriele Neuwirth, ist der Anschlag von Paris eine "Pervertierung dessen, was Religion für die Menschen bedeutet". In einer Reaktion gegenüber "Kathpress" hielt Neuwirth am Donnerstag fest: "Religion braucht Religionsfreiheit, Religionsfreiheit lebt von Meinungsfreiheit, deren Ausdruck die Pressefreiheit ist."

Von einem "unfassbaren" Angriff auf die Presse- und Meinungsfreiheit sprach auch die Gesellschaft Katholischer Publizisten Deutschlands (GKP). Vorsitzende Michaela Pilters sprach der Redaktion und den Angehörigen der Opfer ihr Mitgefühl und ihre Solidarität aus. "Auch Religionsgemeinschaften müssen Satire und Kritik vertragen können. Diese können keine Rechtfertigung für Terror und Fanatismus sein", so Pilters in einer Aussendung. Journalisten weltweit dürften sich "nicht von Barbarei und fehlgeleitetem religiösen Wahn einschüchtern lassen". "Hass und engstirniger Ideologie" müsse eine Gesellschaft Dialog und differenziertes Verständnis entgegensetzen, betonte die GKP-Vorsitzende.

Dieser Text stammt von der Webseite

<http://www.kathpress.at/site/nachrichten/archiv/archive/67094.html> des Internetauftritts der Katholischen Presseagentur Österreich.